

NORDKOREA



EINE REISE IN EIN UNBEKANNTES LAND

REFERAT VOM 24. JANUAR 2024

«CERUNIQ – FACHTAGUNG»

MARKUS RÜEGG

Unsere Reise in ein unbekanntes Land

- ▶ Warum eine Reise nach Nordkorea?
- ▶ Welches Bild haben wir in der Schweiz von Nordkorea?
- ▶ Reisevorbereitungen
- ▶ 1. Teil: **«Die totale Kontrolle»** Einreise
- ▶ 2. Teil: **«Das grosse Staunen»** Pyongyang und Umgebung
- ▶ 3. Teil: **«Nichts als Lügen»** Fahrt in den Süden
- ▶ 4. Teil: **«Die Auflehnung»** Fahrt in den Nordosten


Warum eine Reise nach Nordkorea?



- ▶ Ich wollte meinem jüngsten Sohn **Christian** und meinem Götterbub **Reto** eine Erfahrung vermitteln, welche die ältere Generation noch am eigenen Leib erfahren hat: **«Was bedeutet Freiheit ?»**
- ▶ Bis 1989 hatten wir in Europa noch den **«eisernen Vorhang»** mit einer Mauer, welche ganz Europa teilte – in eine freie westliche und eine abgeschottete, kommunistische Welt.
- ▶ Ein weiterer Grund war, zu sehen, wo Christians Grossvater nach dem Koreakrieg als Schweizer Offizier Dienst tat.

Noch vor kurzer Zeit prägte dieses Bild unsere Wahrnehmung von Nordkorea



A photograph of Donald Trump and Kim Jong-un shaking hands in front of a blue building. Trump is on the left, wearing a dark suit and a red tie. Kim Jong-un is on the right, wearing a dark, high-collared jacket. The background shows a blue building with a white awning, a paved area, and a street lamp. The sky is overcast.

Die Welt war erleichtert, als die beiden Kontrahenten (USA und Nordkorea) 2019 miteinander sprachen. Alle träumten von Frieden. **Und wo stehen wir heute?**

Mit all den vielen internationalen Konflikten (Ukraine, Israel-Gaza Jemen, Mali, Sudan,) haben wir Nordkorea aus unserem Blick verloren, dabei rüstet Nordkorea weiter kräftig auf.



Und einige Jahre später?

Kim Jong-un erprobt laufend neue, noch weiter reichende Waffensysteme.

Kim ist zufrieden mit dem Test seiner «neuen Waffe».

Nordkorea hat die Waffentests nicht bestätigt.



Nordkorea will Rakete mit Hyperschall-Gefechtskopf getestet haben



Dieser Inhalt wurde am 15. Januar 2024 - 05:55 publiziert

Was hören wir aber auch über Nordkorea: (wenn wir überhaupt noch was hören !!)

Von Unterdrückung



Von Flüchtlingen



Von Hunger



Unsere Reise - 1. Teil: Die Einreise

Abfahrt von Beijing (China)

Wie finden wir den richtigen Zug?



Fahrt mit Eisenbahn: Beijing-Pyongyang



Selbstversorgung unterwegs



Grenzkontrolle durch Nordkorea in Dangdong.



PEOPLE'S REPUBLIC OF NORTH KOREA
 朝鮮民主主義人民共和國

검역신고서
 HEALTH & QUARANTINE DECLARATION CARD

이름 (Name/姓名): Bjong
 성별 (Sex/性别): M
 나이 (Age): 53
 국적 (Nationality): Swiss
 직장직위 (Occupation): Businessman
 주소 (Address): 8125 Ballibaerg
 방문지 목적지 (Destination): Pyongyang

Invited by: Tour Asia

| 나라 (Country) | 지역 (Area) | 체류기간 (Duration of stay) | 출발일자 (Date of dep.) |
|--------------|-----------|-------------------------|---------------------|
| China | Beijing | 5 | 23/07 |
| Swiss | Zürich | 5 | 13/07 |

입/출국 (ENTRY/EXIT)
 이름 (Name): Markus Rügg
 여권번호 (Passport No.): K 330853
 여행사 (Travel Agency): Tour Asia

과거 10일 동안에 이하의 증상이 있었거나 현재 있는 경우
 Please Mark in , if you have or have had any of the following symptoms during the last 10 days before arrival

열발작 (Fever)
 설사/변통 (Diarrhea)
 기침/기침 (Cough)
 피부발진/피부발진 (skin rash or eruption)



Wir haben die Grenze nach fast 8 Stunden Grenzkontrolle hinter uns gelassen und sind nun gespannt, was uns in Nordkorea erwartet.

Nordkorea:

- Einwohner: 24,05 Mio.
- Fläche: 120'500m²



North Korea



Verhaltensregeln



- ▶ Keine Fotos von Armee und Polizei
- ▶ Keine Fotos von arbeitenden Menschen
- ▶ Keine Fotos von Fabriken
- ▶ Keine Fotos von Strassen, U-Bahn etc.
- ▶ Keine Fotos von Armut, Schmutz etc.
- ▶ Jeden Abend mussten wir unsere gemachten Bilder zeigen, nicht genehme Aufnahmen mussten wir löschen!!
- ▶ Bei Nichteinhaltung drohte man uns mit Konfiszierung der Kamera und Landesverweis
- ▶ **Wir haben aber trotzdem Fotos gemacht**





Studenten werden als Erntehelfer eingesetzt





Landwirtschaft mit einfachsten Mitteln



Armee und Polizei sind überall präsent





Maschinen sah man fast gar kein – und wenn doch, dann waren diese hoffnungslos veraltet.

2. Teil: Pyongyang und Umgebung

Vom Moment der Ankunft auf dem Bahnhof Pyongyang waren wir permanent von **4 Leuten des Geheimdienstes** begleitet, überwacht, abgehört und kontrolliert. Keine unserer Bewegungen blieb verborgen!



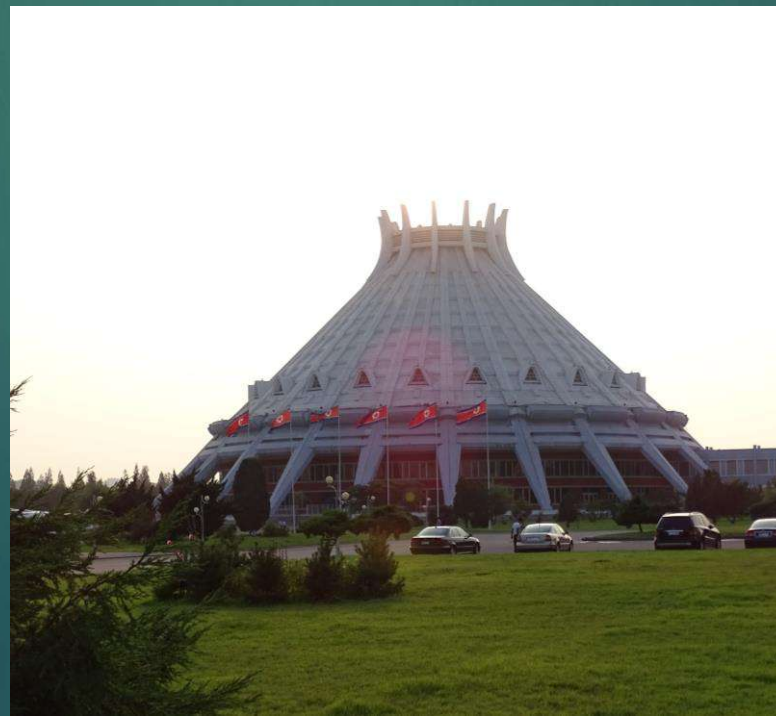
Hotel «Yanggakdo» in Pjöngyang:

Etwa 48 Stockwerke hoch, auf einer Flussinsel gelegen, von der Aussenwelt völlig abgekapselt, keinerlei Kontaktmöglichkeit mit den ca. 15 anderen Touristen. Ständige Propagandaberieselung. Aber eine tolle Aussicht auf die Stadt.



Was man wissen muss über Pjöngyang:

- Diese Stadt ist nur für verdiente Partei-, Polizei- und Armeeoffiziere
- Es ist ein absolutes Privileg in dieser Stadt zu wohnen
- Diese Stadt ist übersät mit monumentalen Bauten, welche der Repräsentation des Regimes dienen.



Führerkult ohne Ende: Mit allen Mitteln wurden wir zur Huldigung des «grossen Führers» genötigt.
(Blumen mit US-Dollar!!!! Kaufen)

- Kim il sung: Gott-ähnlicher Status
- Kim Jong-il: Grosser Führer
- Kim Jong-un: Heutiger Staatschef und Diktator

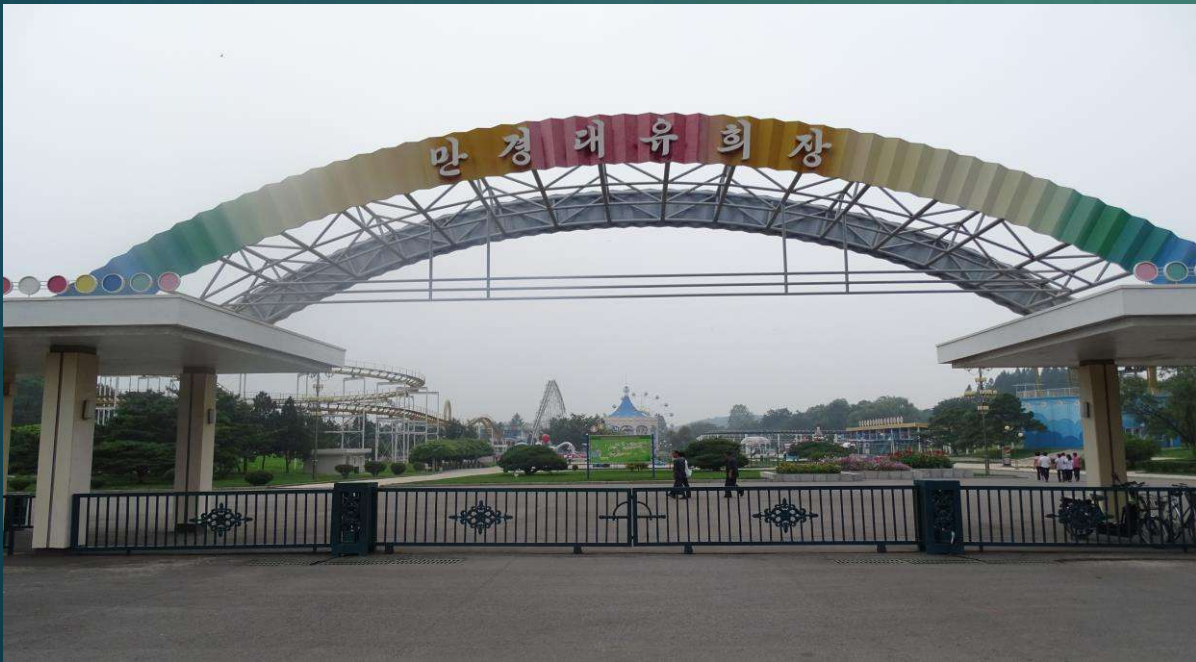




Huldigungsbezeugungen für den Grossen Führer –
Für alle Bürger eine immer wiederkehrende Pflicht.
(Man hat zwar nichts zu essen, dafür gibt es Blumen für den Führer)



Vergnügungspark in Pjöngjang (nur für Parteikader)



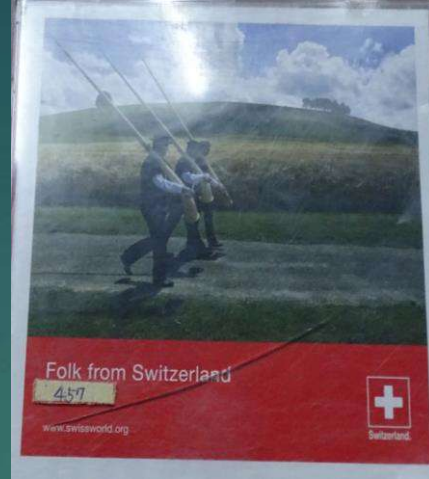


Planungsleiche à la Nordkorea: PRESTIGE IST ALLES

Man baut ein 330m hohes Hotel und
kann es wegen gravierender
Baumängel nie in Betrieb
nehmen

Besuch der Universität:

«Zufälligerweise» wurde gerade eine Gruppe Studenten (Ärzte) in Deutsch und Schweizer Folklore unterrichtet.





위대한 어머니당에 최대의 영광을

Es hat zwar keine Autos auf den Strassen, doch jede Kreuzung hat eine Polizistin, welche mit ernster Miene den imaginären Verkehr regelt.





Rasenschneiden mit der Schere





Diese versteckt gemachten Fotos hätten die Zensur niemals überlebt



3. Teil: Fahrt in den Süden

«Nichts als Lügen»

Autobahn: Riesige Autobahnen durchziehen das Land,
aber es gibt keine Autos, welche sie befahren.



Autobahnrestaurant



Lüge: Wir verfügen über die modernste Infrastruktur



Besuch einer landwirtschaftlichen Kooperative



Lüge: «Grosser Führen»: Wir sorgen für unser Volk



Aber überall Hunger und Misswirtschaft



Hungersnot in Nordkorea

Ein Land aus einer anderen Zeit

Menschen sterben an den Folgen von Mangelernährung. Die Ärzte müssen zusehen, weil ihnen das Wichtigste fehlt – Nahrungsmittel und Medikamente.

Nach der Ankunft in der nord-koreanischen Hauptstadt Pjöngjang erwartet den ausländischen Besucher die erste Überraschung: Der Weg vom Flughafen führt immer zuerst zum „großen Führer“. Der monumentalen Statue des 1948 verstorbenen Staatspräsidenten Kim Il Sung muß jeder Gast seine Reverenz zollen. Der Besuch des Stadtbildes vermittelt einen ersten Eindruck vom beispiellosen Führerkult in Nordkorea.

Pjöngjang ist eine Metropole mit weitgehend grünen, unbesetzten Flächen. Die Privatspeisen der Besuche von Aussen nicht erlaubt ist, werden die zum Teil sehr spärlichen Bodenverbände wie angeordnet. Die Menschen sind körperlich zu Fuß unterwegs. Es herrscht eine totale Bewusstlosigkeit. Schließlich verstarben die amputierten Kinderwagen mit Holzergänzung des Gefühls, in einem anderen Zustand zu sein – dies nicht nur im übertragenen Sinn. Man schreut in Nordkorea das Jahr 97. Im vergangenen Jahr änderte die Regierung die Zählweise, die jetzt vom Geburtstag Kim Il Sungs ausgeht.

Höchstens, Überschweimmungen und Flutwellen haben das Land in den vergangenen Jahren an den Rand des Ruins gebracht. Die Agardproduktion sinkt um 70 Prozent. Wie viele Menschen werden verhungert sind, weiß niemand genau. Beobachter sprechen von einer Million.

Nach dem Schreckensbildern des vergangenen Jahres mit Kindern, die zu schwarzem wie Stellen waren, bietet die Kinderkrippenstätte in Wonsan ein unheimliches Bild. Die meisten der 250 Kinder starben dort gesundheitlich subletten Eindruck – die Folge der internationalen Nahrungsmittelhilfe. „Von Staat haben wir schon lange nichts mehr bekommen“, sagt die Zi-

trine Kim Song Ok. Bereits Säuglinge seien in der Einrichtung untergebracht. Viele ihrer Mütter könnten nicht mehr stillen, da sie selbst zu schwach erkrankt seien. Durch Zusammenbruch am Meer Ausland besteht für die Säuglinge aber momentan keine Lebensgefahr mehr. In Nordkorea ist der Besuch von Kinderkrippenstätten Pflicht. Dies sichert dem Staat den

notwendigen Lohn nicht ihnen. Sie ist somit völlig auf die Versorgung durch ihre Familie angewiesen, doch diese ist dazu nicht in der Lage. In den letzten Wochen hat sie ständig an Gewicht verloren. Wenn nicht bald Hilfe eintrifft, ist es für sie zu spät. Im Nebenraum treffen wir den achtjährigen Hoon. Seine ungewöhnlichen Anzeichen sind von Hautausschlägen



Man wird in ein Lager von Unterernährung. Die Kinderkrippenstätte in Wonsan.

Einfluss auf die Ernährung und ermöglicht zugleich die mit rund 80 Prozent wahrscheinlich höchste Fressenerwerbepunkte der Welt.

In nahe gelegenen Kinderkrippen können besten noch erschütternde Bilder. „Ein Viertel aller Kinder ist wegen Unterernährung blass“, sagt Chefarzt Kim Jong Ho. Vor allem ältere Kinder und Jugendliche sind betroffen. Die Heilkräftige Re Hyong wiegt nur noch 22 Kilogramm. Apfelsäure und durch Vitaminmangel fast blind liegt sie zusammengekauert in ihrem Bett. Das Krankheitsbild kann so die

therapien – eine Folge der Unterernährung. Es wiegt nur elf Kilogramm. In seinem Kinderkrippenstätte gibt der junge wie ein Häufchen an.

Die gut ausgebildeten Ärzte des Kinderkrippenstätten sind ebenfalls involviert, sich für ihre kleinen Patienten einsetzen. Doch es fehlen ihnen alle Mittel dazu. „Was wir brauchen, sind Lebensmittel und Medikamente“, sagt der Chefarzt. „Wir können den Kindern kaum helfen.“ Ein Zustand, der dem von der Partei erlassenen Überlebensrat sehr unangekommen ist. Die Realität im Kranken-





Besuch eines Kindergarten



Propaganda und Kriegstreiberei schon im Vorschulalter



Besuch einer Mineralwasser-Fabrik:

Wegen Strommangels und fehlender Ersatzteile läuft gar nichts mehr.



Lüge: Wir haben die modernste Industrie



Die einst florierende Industrie ist heute völlig «am Boden». Man sieht kaum noch funktionierende Fabriken und was an «modernen» Anlagen gezeigt wird, stammt aus den 60er und 70er Jahren.

Das einzige was noch modern ist, das sind Prestigeausrüstungen der Armee (z.B. Raketen)



Lüge: Bei uns gibt es keine politischen Gefangenen



Gemäss Amnesty International gibt es in Nordkorea mindestens 150'000 politische Gefangene.



Übernachtung in Yonggang, einem ehemaligen Kader-Resort für Parteifunktionäre (heute braucht man Devisen der Touristen)



Überwachungstechnik in unserem Zimmer:
Wir fanden 7 Wanzen und Kameras !!!!

Marode Infrastruktur



Muschelessen auf Nordkoreanisch



Will man von den Geheimdienstleuten etwas erfahren, so macht man sie am besten mit viel Alkohol gefügig.



So erfährt man Dinge, welche man sonst nie zu hören bekommt.



Fahrt in den Süden Richtung Grenze



Wer ein Velo besitzt ist äusserst privilegiert.
Fahrten von mehr als 5 km Distanz müssen
bewilligt werden (Passierschein)



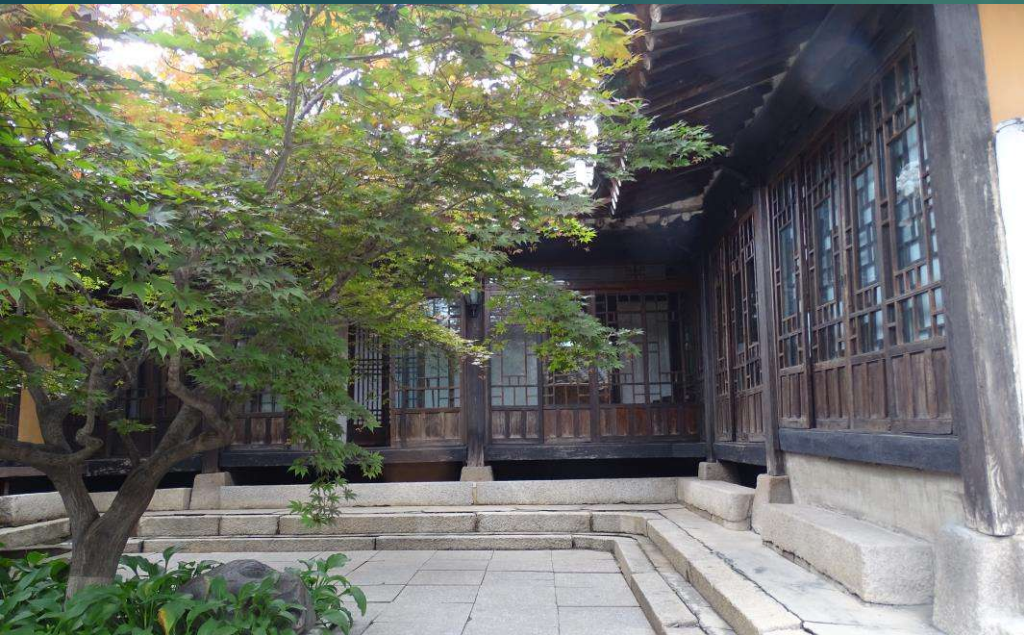
Königsgräber: Grab von Kongmin,
dem 31. König der Koryo-Dynastie



Kaesong: Die historische Stadt an der Grenze zu Südkorea.



Kaesong war die einzige Stadt in Nordkorea, welche von den Amerikanern von 1950 – 1953 nicht vollständig zerstört wurde.



Unsere Flucht aus dem Hotel

Kurze Freiheit.....





Wir haben uns «unerlaubterweise»
abgesetzt (Irgend ein Fest im Gedenken
an den grossen Sieg über die Amerikaner).

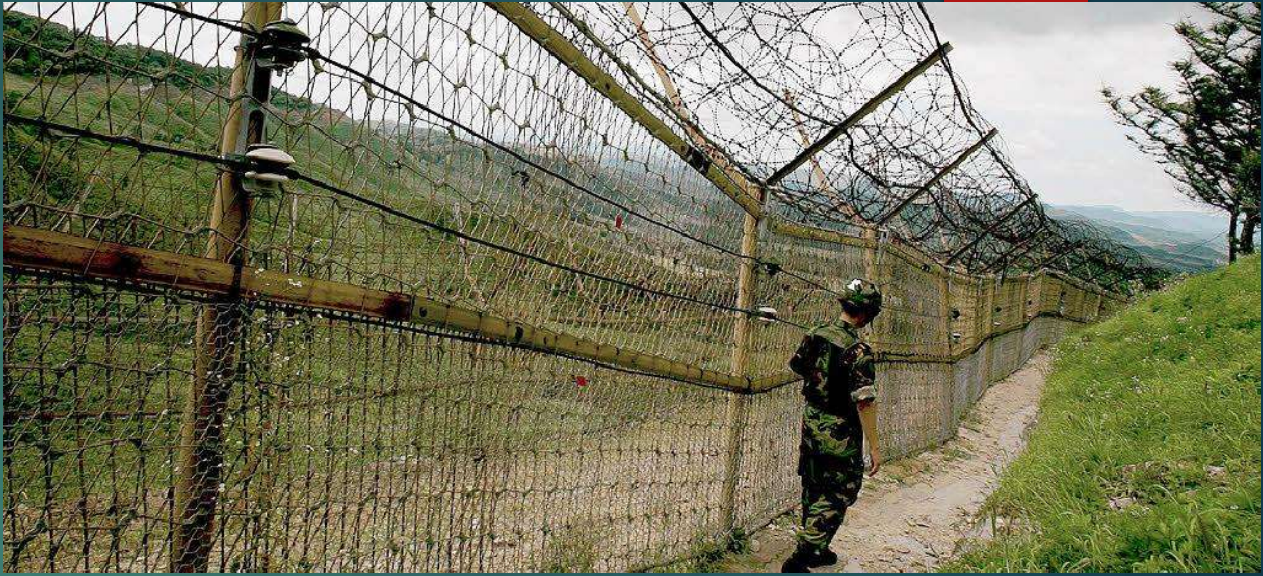
Leider haben unsere
Geheimdienstleute uns
schon bald wieder
gefunden und «ruppig»
vom Volk getrennt und
die Leute beschimpft,
weil Sie Kontakt mit uns
hatten.





Fahrt an die Demarkationslinie

An der Demarkationslinie: Grenze zwischen Nord- und Südkorea



Die Grenze bei Panmunjom

CIA

Südkorea

Nordkorea





Demonstrative Einigkeit
beim koreanischen
Gipfeltreffen am
Freitag 27.04.2018.

Nordkoreas Macht-
haber Kim Jong Un
und der damalige
Südkoreanische
Präsident Moon Jae In



Verhandlungsbaracke an der Demarkationslinie (Korea-Krieg 1950 – 1953)



Rückfahrt von der Grenze nach Pjöngjang



Vorbereitung der grossen Parade, trotz strömendem Regen



Militärparade und Volksfest
zum Jahrestag des «Sieges» über den Erzfeind Amerika









전
년

녀
강

저
국

위

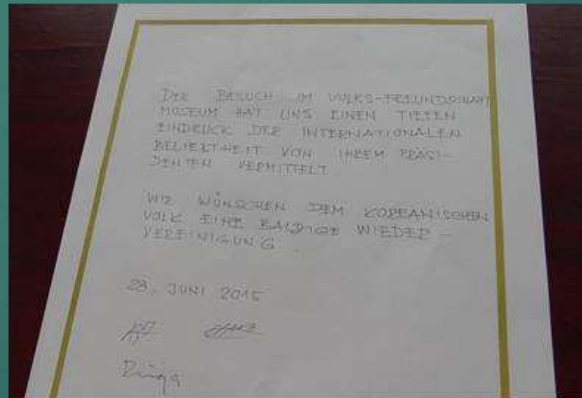
Politische Vereinnahmung der Touristen:

Während der Veranstaltung hatten unsere «Begleiter» uns immer wieder dazu genötigt, an diesem vom Staats-Fernsehen gefilmten «Huldigungsanlass» mitzumachen.....
.....was wir aber vehement ablehnten.





Unser
ständiger
Geheimdienst
Begleiter



Wir wurden auch zu
einer Führer-Huldigung
genötigt!!!!

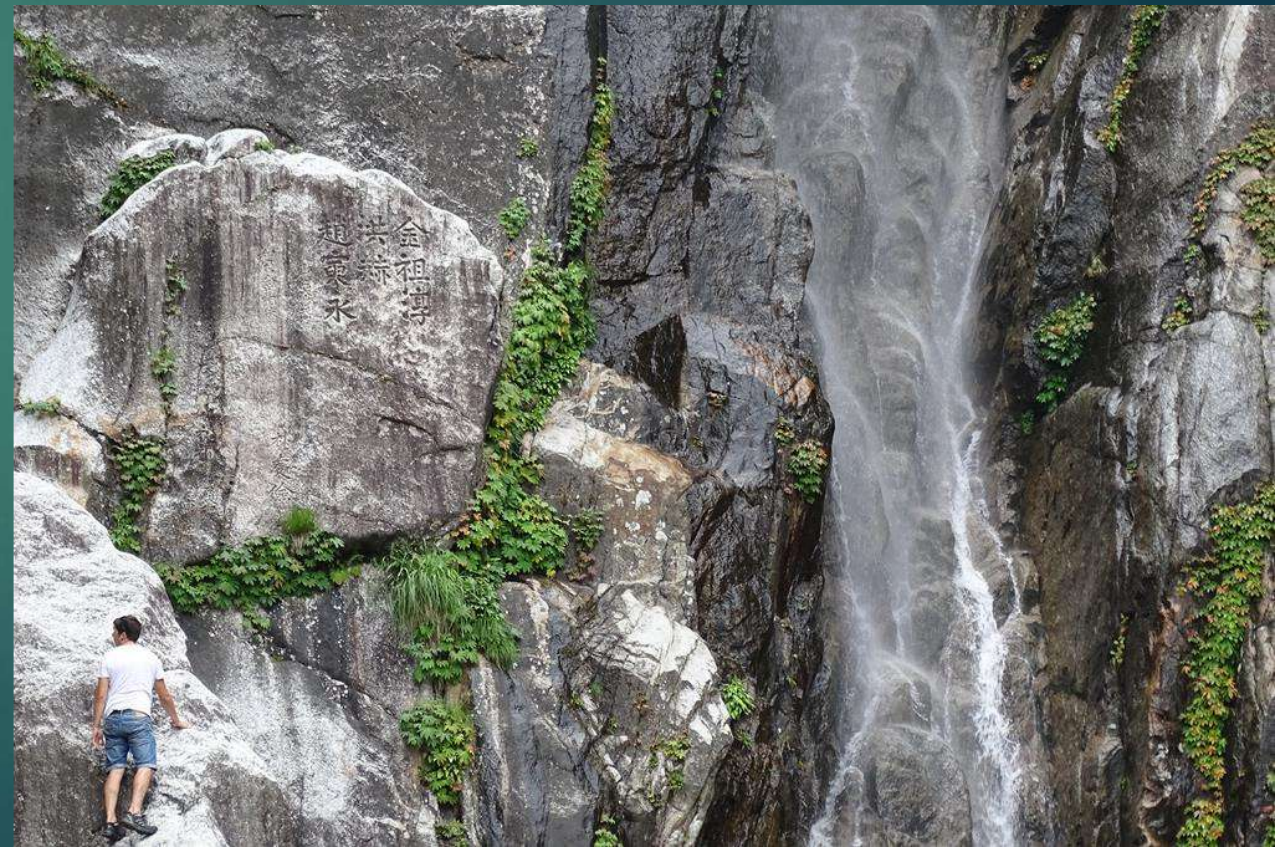
Besuch der Freundschaftsaus-
stellung in den Myohyang-Bergen

Auf über 30'000m² werden ca.
290'000 Geschenke gezeigt,
welche die «Koreanischen Führen»
von Freunden aus aller Welt
erhalten haben.
(Stalin, Castro, Mao, Ghadaffi,
Ceausescu, Honecker und viele
Tyranen aus Afrika)

Myohyang – Bergwanderung:

Wir mussten bei unseren Führern massivst intervenieren, dass wir unsere Bergwanderung doch noch realisieren konnten.

Die Geheimdienstleute hatten grösste Bedenken, da sie so etwas mit Touristen noch nie gemacht hatten.







Unsere Führer glaubten uns in dem geschlossenen Talkessel unter Kontrolle zu haben. Sie haben aber übersehen, dass noch andere Leute da waren.



Essen in einem Restaurant in Huichon) (im Nordosten).
Unser Auto hält vor Restaurant, 2 Geheimdienstler gehen rein, alle
Gäste verlassen «unfreiwillig» das Lokal und wir dürfen dann in
einem leeren Lokal essen, danach können die Gäste wieder rein.

Man verhindert mit allen Mitteln jegliche Kontaktnahme mit der Bevölkerung



Kim-Il-Sung-Mausoleum:

Für den Besuch der einbalsamierten «Führer» gelten stricte Tenue-Vorschriften: Anzug mit Krawatte. Vor den Leichen 3 x tief verneigen. Die anwesende Bevölkerung ist kollektiv in Tränen ausgebrochen.





Erlebnis U-Bahn





Modernes Tram !

Strassenbahn aus
Berlin-Ost von
1968, von der DDR
geschenkt

So, nun haben wir einfach genug von all der Propaganda und den unzähligen Lügen.

In Nordkorea ist einfach nichts so, wie es die Propaganda suggeriert.

Nordkorea ist aber auch keinesfalls Das »friedliebende« Land, welches von den bösen Amerikanern drangsaliert wird und sich nur verteidigt.

Nordkorea ist «das perfekte Modell für die Dritte Welt»,



Zusammenfassung:



Die **Überwachung** ist total, immer und überall !



Es gibt **keine Pressfreiheit**, sämtliche Informationsmittel sind staatlich überwacht.

Die Landbevölkerung hat weder ein offenes Internet noch Telefon, Zeitung oder Fernsehen.



Die Infrastruktur ist total **am Boden**.....



Der Grossteil der Bevölkerung
ist bitterarm und leidet **Hunger**.



Der **Führerkult** ist für uns unbegreifbar.....



Vieles ist völlig **unverständlich**....

Zwei **unberechenbare Führer**.....

Man kann gespannt sein, was da auf uns zukommt.....





Nordkorea – Ein Land, das für uns über weite Teile **nicht begreifbar** ist.

VIELEN DANK FÜR IHR INTERESSE